

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Nebelspalter!

Scharfe Beobachter sind unsere Kleinen und merkwürdig ist der Gang ihrer Gedanken. Ließ ich da leihthin unsern vierjährigen Knirps in einem illustrierten Suche blättern. Unter anderm stießen wir auf Negerbilder. Bekanntlich macht in Afrika die Bekleidungsfrage noch keine großen Sorgen und ist der Umstand, daß das schöne Geschlecht beim Negervolke nicht von Glattfelden ist, die Ursache der ansehnlichen „Brustbilder“. Auch unser Kleiner sah da etwas „Hervorragendes“ und wahrscheinlich in schmerzlicher Erinnerung an eigene Geschwülste, meinte er: „Vater, gäll, zwei Bienenli händ die glocke?“

Die Boppsiade

Es sprach der Bauernndichter:
„Ich werde Oberrichter, —
Bleib' Nationalrat nicht!
Der Stuhl ist gut besoldet,
Der Taglohn wird vergoldet
Und man gewinnt Gerichl!“

Daß man erbaud gewesen,
Stand nirgendwo zu lesen;
Briß Bopp hat abgepoppt.
Da dacht' der Bülach-Bauer:
Die Traube ist zu sauer
Und hat voll Mut — gestoppt!

Stimme aus Ober-Amer-Ongergau

Komm' wieder JCH ans Ruder,
JH der Kautsky —
So wahr JCH Wilhelm heiße! —
Krach! — perdauski!!

Sie kennt ihn

Srau: Ja, ich sage Ihnen, auf meinen Mann muß ich ordentlich aufpassen!
Sreund des Mannes: Aber ich bitte Sie, für Ihren Mann lege ich die Hand ins Feuer!
Srau: Ja, wenn der Ofen ausgegangen ist.

Einem Weintrinker ins Stammbuch

Des Lebens ungemischte Freude wird keinem Sterblichen zuteil.

Druckfehler

Die Messe ist vorbei. Verlassen stehen die Juden da.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr
übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

4 Akte Die grosse Künstlerin 4 Akte
Mia May
in ihrem neuesten Film-Werke

Die platonische Ehe
verfasst von JOE MAY und RICH. HUTTER,
nach einer Grundidee von RUTH GOETZ.

4 Akte Das grandiose Filmwerk 4 Akte
in 4 Teilen — 15 Akten

Die Geheimnisse von Paris
(Les mystères de Paris)
Nach dem berühmten Kriminal- u. Abenteuer-
Roman von Eugène Sue.
In den Hauptrollen:
Olga Benetti u. Gustav Serena
2. Teil: Prinz Rudolf.
Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT
Corso-Theater, Zürich
Vom 1. bis 15. Januar, abends 8 Uhr
Variété
Direktion: H. Zeller. — Regie: Oscar Orth.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und
abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 1. bis 15. Januar 1920, täglich abends 8 Uhr
„Die Hosen des Tenors“, Operettenschwank von Rob.
Stolz. Max Lampi, bayerischer Komiker, und das übrige
hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: „Der Herr von Nr. 13“, Inter-
mezzo in 1 Akt von Ray, und das übrige sensat. Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Damhofer.
Vom 1. bis 15. Januar, abends 8 Uhr
Internat. Radrennen auf der Bühne: Tré-Ki,
der beste franz. Komiker, und das übrige sensationelle Pro-
gramm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Brauerei Wädenswil
empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten
hellen und dunkeln
Lager-Biere
sowie das besonders gehaltvolle
Wädenswiler Spezial dunkel!

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen
direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:
Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Vereinshaus z. Sonne
Hohlstrasse 32 — Zürich 4 1951
empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familien-
anlässe bestens. — ff. Endemannier, hell und dunkel. —
Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Café-Restaurant Mühlegasse
ZÜRICH 1 1952
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
la reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
la in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürliemannier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 (JH 7787 Z)
H. Binder-Gubler.

Stadt bekannt
ist
Kindli
Keller & Küche
Rennweg
Strehlg.

Gebrachte 1974
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
für Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Schweizerfrauen verwenden nur
Fischer's Hochglanzcreme
„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputz-
mittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt
verblüffend schnellen und halt-
baren Glanz, färbt nicht ab und
macht die Schuhe geschmeidig
und wasserdicht. Ein Anstrich
genügt gewöhnlich für mehrere
Tage. Zu beziehen in Dosenver-
schiedenener Grösse durch jede
Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiniger Fabrikant: G. H.
Fischer, Schweizer. Zündholz-
u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf.
Gegründet 1860. 1901

Sommerproffen, Reber-
flecken, Säuren, Mit-
esser, rote Haut verschwin-
den beim Gebrauch der
guten
Alpenkräuter-Creme

(Preis Fr. 2.80). Dazu
passend feine Del.-Seife
(Fr. 1.25). Versand diskret
und per Nachnahme durch
Frau Brunner, Kronbach-
Serisau.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt ihre vorz. Weine. Frau B. Frey, früher Bötet St. Margrethen.

**Waldorf-
Astoria
Cigarette**

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche
Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Zürich 6. **Restaurant z. Harmonie, Sonneg-
str. 47.**
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989 Höflich empfiehlt sich
Frl. Jos. Berta Jäger